

GLEICHGESTELLTE MITTELSCHULE MARIENGARTEN

Dreijahresplan

SO PLANEN UND ENTWICKELN WIR UNS



Unsere Stärken sind:

- die familiäre Atmosphäre und das angenehme Arbeitsklima: Mariengarten ist eine kleine Schulgemeinschaft, bestehend aus ca. 150 Schüler*innen, unserem Direktor Hanspeter König, vierzehn Lehrpersonen, einem Hausmeister, einer Sekretärin und zwei Reinigungskräften. Aufgrund der überschaubaren Größe können wir auf jede und jeden besser eingehen und eine individuelle Erziehung und schulische Betreuung in verschiedensten Bereichen fördern.
- die christliche Orientierung: Unsere Schüler*innen werden in der Mittelschule Mariengarten nicht nur im Religionsunterricht für die Grundsätze der katholischen Kirche sensibilisiert. Sie erfahren durch festliche Gottesdienste, das tägliche Gebet und den Kontakt mit dem Kloster ständig eine religiös geprägte Atmosphäre und leben diese auch mit.
- die gute Zusammenarbeit zwischen Schule, Heim und Kloster: Unsere Schüler*innen erhalten eine ausgewogene Mischung aus Disziplin, Ordnung und Selbstständigkeit. Das soziale Miteinander steht immer im Vordergrund und wird von der Schulgemeinschaft unterstützt und gefördert.

- die Mittags- und Nachmittagsbetreuung: In unserer Lernzeit können Schüler*innen schriftliche und mündliche Hausaufgaben erledigen und in einer ruhigen und geschützten Umgebung lernen. Sie können auf die Hilfe der Erzieherinnen zählen, bei Unsicherheiten nachfragen und von verschiedenen digitalen Lernhilfen Gebrauch machen.
- die vielfältige Auswahl der außerschulischen Wahlangebote: Neben den curricularen Unterrichtsfächern bieten wir an mehreren Tagen der Woche schulergänzende Tätigkeiten in unterschiedlichen Fachbereichen an. Zu unseren Schwerpunkten zählen kreative Angebote und die Förderung sprachlicher Kompetenzen.
- das Lehrerteam: Wir sind ein dynamisches Lehrerkollegium, das gerne und gut an Projekten und fächerübergreifenden Unterrichtseinheiten zusammenarbeitet. Unseren Fokus legen wir auf ein zeitgemäßes, pädagogisches Konzept, das sich stets im Wandel befindet. Aktuelle interne wie externe Fortbildungen sind Teil unserer beruflichen Entwicklung und ermöglichen einen modernen Unterricht.

- die Geographische Lage und die Einbettung in die Natur: Unsere Schüler*innen und Lehrpersonen haben die Möglichkeit, sich während des Unterrichts auch im Freien aufzuhalten und das Lernen in Teams und in der Natur zu erleben. In den Pausen stellen der Park, der geräumige Innenhof und der Sportplatz Orte der Ruhe und Erholung dar. Der Kontakt zur Natur fördert nicht nur die Konzentration, sondern bietet zudem auch die Möglichkeit, sich zu entspannen und neue Energien zu tanken.
- die Stunden in der Schülerbibliothek: sie bieten all unseren Schüler*innen viele Möglichkeiten für ein eigenverantwortliches, selbstständiges und entdeckendes Lernen, sie können ihre persönliche Lese- und Lerntechnik finden und den passenden Lesestoff je nach ihren persönlichen Interessen. Hier erhalten sie auch schülergerechte Informationen für die Recherchearbeit in den einzelnen Fachbereichen.

Wir sind auf dem richtigen Weg, weil:

- wir die Freude am Lernen vermitteln und Neugierde an neuem Wissen wecken;
- die Schüler*innen gerne in die Schule kommen und sich bei uns wohlfühlen;
- den Schüler*innen alle Räumlichkeiten in Mariengarten offen stehen und zu Lernorten werden können;
- die Schüler*innen stets im Fokus stehen;
- pädagogisch und fachlich kompetente und aufmerksame Lehrkräfte unterrichten, denen das Wohl der Jugendlichen am Herzen liegt;
- es nicht nur um Wissensvermittlung geht, sondern auch um gelebte Werte und soziale Kompetenzen;
- Probleme lösungsorientiert angehen und Entscheidungen immer auf die individuelle Situation abgestimmt treffen;
- all unsere Schüler*innen sein dürfen, wie sie sind: wir fördern ihre Talente und stärken ihr Selbstvertrauen. Wir wünschen uns, dass sie als kritisch denkende Menschen ihren weiteren Ausbildungsweg beschreiten;

- wir wollen, dass die Schüler*innen Verantwortung übernehmen, selbständig arbeiten und offen sind für die Bedürfnisse anderer;
- die Regeln unserer Schule ein gutes Miteinander ermöglichen und weil Disziplin und Ordnung den Alltag erleichtern;
- wir uns freuen, wenn Schüler*innen ihre Kreativität gewinnbringend umsetzen;
- die offiziellen Rahmenrichtlinien die Grundlagen darstellen, an denen wir uns in unserem Lehren und Lernen orientieren.

The background of the slide is a solid dark red color. Overlaid on this is a faint, semi-transparent image of a person's hands working on a project. The hands are positioned over a large sheet of paper that has a grid pattern. A ruler is visible, held against the paper. The overall aesthetic is professional and focused on planning or design.

WIR

wollen im Zeitraum 2024-2027

Mit den Schülerinnen und Schülern:

- im Projektunterricht Kompetenzen vermitteln und Interesse wecken für ein gesamtheitliches Lernen, das über die traditionellen Schulfächer hinausgehen kann;
- in den Lernberatungsgesprächen verschiedene Lernmethoden und Hilfsmittel individuell erklären und anbieten;
- die Orientierungspädagogik weiterhin ausbauen: die Zusammenarbeit mit den offiziellen Anlaufstellen, den benachbarten Mittelschulen, externen Partnern und Oberschulen ist uns dabei sehr wichtig. Eine individuelle Beratungsstunde, zu der sich die Schüler*innen anmelden können, ergänzt unser vielfältiges Angebot;
- auftretende Konfliktsituationen zeitnah in Angriff nehmen und das klärende Gespräch suchen – im Fall auch mit dem Elternhaus.
- in den Pausenzeiten Alternativangebote machen:
- sportliche Betätigung am Sportplatz, (Volleyball, Fußball, Tischfußball, Tischtennis
- Öffnung des Tanzsaales (Gruppentänze)
- Gesellschaftsspiele in der Bibliothek

Im Lehrer*innenteam:

- uns mehr austauschen und unsere Fachinhalte, sowie die Termine der Lernzielkontrollen und die Menge der Hausaufgaben besser aufeinander abstimmen;
- mit den Erzieherinnen, die nachmittags die Klassen in der Lernzeit begleiten, weiterhin in ständigem Austausch bleiben und so eine zielführende Betreuung gewährleisten;
- den Unterricht mit neuen Lehrmitteln ansprechender und zielführender gestalten. Dadurch können wir auch auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler*innen besser eingehen;
- den Unterricht innovativ gestalten und die Fortbildung nutzen, um neue Ideen zu gewinnen und aktuell zu bleiben;
- uns konstant mit Fachkolleginnen und Fachkollegen austauschen und uns gegenseitig hilfreiche Anregungen geben. In diesem Zusammenhang schätzen wir die kollegiale Hospitation mit dem konstruktiven Feedback zum Unterricht.
- jegliche Form der Kopräsenz und des Teamunterrichts unterstützen und die damit zusammenhängende Ideenvielfalt fördern;
- den schulischen Fortschritt und das soziale Verhalten unserer Schüler*innen genau beobachten. Bei schwierigen Situationen holen wir uns auch Rat von externen Experten und Institutionen.

Aus organisatorischer Sicht folgende Schwerpunkte setzen:

- Das digitale Register bleibt weiterhin eines der wichtigsten Kommunikationsmittel zwischen Lehrpersonen, Eltern und unseren Schüler*innen: dadurch ist Transparenz gegeben, die in manchen Situationen sehr hilfreich sein kann. Das Mitteilungssystem des digitalen Registers soll auch auf Informationen bezüglich Tagesheimes und Internat ausgeweitet werden.
- Wenn die Inhalte der Unterrichtsstunden genau angeführt werden und das Arbeitsmaterial strukturiert hochgeladen wird, ist dies für die Lernenden ein großer Vorteil und kann auch in Krankheitsfällen sehr hilfreich sein. Der Lernstoff ist dadurch immer verfügbar.
- Sämtliche Stundenplanänderungen der Lehrpersonen und Vorentschuldigungen der Schüler*innen werden von unserem Herrn Direktor begutachtet und nur von ihm genehmigt und im digitalen Register durchgeführt.
- Eine Arbeitsgruppe kümmert sich um eine strukturierte Planung eventueller Förderkurse sowie des Integrationsunterrichts.

- Die fünf Angebote der Projektstage (Wahlpflichtfach) werden jeweils zu Beginn des Schuljahres gesammelt. Den Klassen wird dann eine Auswahl präsentiert, aus der sie passende Aktivitäten wählen.
- Wir sind um eine professionelle, zeitnahe und nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit bemüht. In den letzten Jahren haben wir uns besonders auf die digitalen Kanäle fokussiert: in Facebook, YouTube und Instagram sichern wir eine nachhaltige Dokumentation, die für Schüler*innen und ihre Familien von großer Bedeutung ist und die uns als Schule immer wieder in den Mittelpunkt rückt. Neben den sozialen Medien sind weiterhin auch die Printmedien und unsere Webseite unser Sprachrohr.
- Der Direktionsrat arbeitet in beratender Funktion und erstellt u. a. auch die Sitzungspläne.

In der infrastrukturellen Ausstattung:

- die bereits vorhandenen Fach- bzw. Spezialräumen erneuern und verbessern
- die technische Aufrüstung besonders in digitaler Hinsicht fortführen, um einen zeitgemäßen Unterricht zu gewährleisten,
- auf die Pflege und Instandhaltung des Schulmobiliars achten,
- Notwendige Gebrauchsgegenstände, Lehrmitteln und Unterrichtsmaterialien für einen innovativen Unterricht anschaffen,
- ansprechende und neue Fachlektüre für das Lehrpersonal und somit eine Aktualisierung der Lehrerbibliothek vorantreiben.

In der Schulverwaltung:

- Initiativen zur zunehmenden Digitalisierung der gesamten Schulverwaltung fortführen
- Eine Lösung für die Speicherung sämtlicher Schuldaten entwickeln
- Das Maßnahmenpaket zum Datenschutz adaptieren
- Die Wartung und Betreuung der EDV-Anlage im Zusammenhang mit der Übergabe an den Deutschorden neu regeln

Im Qualitätsmanagement

- Am Konzept für unseren Qualitätsrahmen weiterarbeiten.
- Ein Konzept zur gezielten Auswertung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen entwickeln.
- Die Kommunikation über die aus den Evaluationen abgeleiteten Maßnahmen verbessern
- Die Organisation der kollegialen Hospitation planen.
- Durch regelmäßige Rückmeldungen der AG interne Evaluation im Plenum, auf das Qualitätsmanagement aufmerksam machen und das Kollegium sensibilisieren.
- Mitarbeitergespräche durchführen.
- in periodischen Abständen von Schülerinnen und Schülern ein Feedback zum Unterricht einholen.

Das selbstorganisiertes Lernen

Im Rahmen des Gleitenden Eintritts am Morgen zwischen 07.30 Uhr und 08.00 Uhr implementieren und die Schülerinnen und Schüler zum selbstorganisierten Lernen hinführen bzw. sie auf dem Weg dorthin begleiten.

Den fächerübergreifenden Lernbereich „Gesellschaftliche Bildung“ wie folgt umsetzen

Mit dem Schuljahr 2020/21 wurde auch an der Mittelschule Mariengarten mit der Umsetzung des “Fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung” gemäß den Rahmenrichtlinien des Landes begonnen. Ziel ist es, dass unsere Schüler*innen Kompetenzen in den acht Teilbereichen: Persönlichkeit und Soziales, Kulturbewusstsein, Recht und Politik, Wirtschaft und Finanzen, Nachhaltigkeit, Gesundheit, Mobilität und Digitalisierung erwerben und entwickeln, die eine aktive, mündige und verantwortungsvolle Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen sollen. Zu diesem Zweck wurde an unserer Schule ein entsprechendes Schulcurriculum entwickelt, das die konkrete Planung und Umsetzung in den einzelnen Klassenräten leiten und erleichtern soll. Pro Schuljahr werden mindestens 34 Wochenstunden aus dem Lernbereich angeboten. Die genannten Bildungsziele werden von der 1. bis in die 3. Klasse in möglichst ausgewogenem Maß erarbeitet. Der Schwerpunkt liegt hier auf interdisziplinären sowie klassen- und schulübergreifenden, praxisnahen Projekten (z.B. gemeinsames Organisieren von kirchlichen und weltlichen Feiern, Oberschul- und Berufsorientierung, Projekte zu Themen wie Mobbing und Gewalt, Schulgarten, Schüler*innensprechtage...).

Zahlreiche Bildungsangebote werden auch in Zusammenarbeit mit schulexternen Trägern organisiert (z.B. Gesundes Klassenklima, Verkehrserziehung, Sexualerziehung, Gesunde Ernährung, Erste Hilfe, Sicherheit im Internet, Suchtprävention, Umwelterziehung). Für die 1. Klassenstufe wird zudem eine Unterrichtsstunde pro Woche für den Themenbereich "Digitale Bildung" angeboten, in der einerseits der sichere und mündige Umgang mit digitalen Medien vermittelt wird, andererseits auch praktische Kompetenzen im Umgang mit Computern, Tablets und Smartphones erarbeitet werden, die in den anderen Schulfächern und vielen anderen Lebensbereichen Anwendung finden.

Die Beurteilung der Leistung fließt in die einzelnen Fachbewertungen ein, für die staatliche Abschlussprüfung zum Abschluss der 3. Klasse wird von den Klassenräten ein eigenes Prüfungsprogramm für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung erstellt.

Unser Bibliothekskonzept umsetzen

Das Leitbild der gleichgestellten Internatsschule Mariengarten schreibt für alle Schüler*innen eine möglichst ganzheitliche und individuelle Förderung vor, die durch Lernfreude, Kreativität und Körperbewusstsein gestärkt werden. Wir orientieren uns am christlichen Wertekanon.

In der Schülerbibliothek bieten sich für alle unsere Mittelschüler*innen viele Möglichkeiten für ein eigenverantwortliches, selbstständiges und entdeckendes Lernen, sie können ihre persönliche Lese- und Lerntechnik finden und den passenden Lesestoff je nach ihren persönlichen Interessen. Hier erhalten sie auch schülergerechte Informationen für die Recherchearbeit in den einzelnen Fachbereichen.

Die Schulbibliothek hat die Aufgabe das Lernen zu begleiten, Kompetenzen einzuüben und abzusichern. Sie ist das Lese- und Kommunikationszentrum der Schule. Sie wird genutzt als:

- Treffpunkt aller Schüler*innen vom (ca.) 10. bis zum 14. Lebensalter
- Zentraler Ort für Leseförderung
- Schulungsraum zur Informationskompetenz
- Kultur- und Kommunikationszentrum
- Dokumentationszentrum
- Lernwerkstatt
- Leseinsel der Schule
- Trainingsort der verschiedenen Lese- und Lerntechniken
- natürliches, vom Schüler/von der Schülerin selbst gesteuertes entdeckendes Lernzentrum

Dieses Angebot gilt während der Unterrichtszeit, als auch an den Nachmittagen während der Lernzeit.

Auftrag der Bibliothek

Zentrales Anliegen ist eine umfassende Förderung der Lesekompetenz und zwar durch ein vielfältiges, aktuelles und qualitativ hochstehendes Angebot, um den Schüler*innen das Lesen verschiedener Arten von Medien „schmackhaft“ zu machen und ihr Interesse bleibend zu erhalten. In diesem Zusammenhang soll durch interessante Angebote und besondere Buchreihen auch bei leseschwachen Schüler*innen die Motivation zum Lesen gefördert werden.

Durch ein offenes Leitsystem nach Interessenkreisen wird bei jedem Schüler/bei jeder Schülerin der selbst entdeckende Forschersinn gefördert. Da alle Bücher nach Interessenkreisen eingeordnet werden, gibt die Schulbibliothek eigene Einführungen in den Bereich der Bücher der Schulbibliothek und ihrem Standort. Diese verpflichtenden Bibliothekseinführungen für alle Klassen haben zudem das Ziel eines eigenverantwortlichen Umganges mit allen Medien der Schulbibliothek.

In den letzten zehn Jahren ist die Schulbibliothek von Mariengarten moderner und professioneller geworden – Sie ist jetzt an das landesweite Netzwerk BibliothecaPlus angeschlossen und nutzt dieselbe Software wie andere Schulbibliotheken auch – Der Medienbestand wurde erweitert, vor allem im Bereich Sachbuch und erzählender Jugendliteratur.

Da unsere Schulbibliothek aus der ehemaligen Internatsbibliothek hervorgegangen ist, musste der Bestand von veralteten Büchern und stark mädchenorientiertem Lesestoff entrümpelt werden.

Vor allem im Bereich der Belletristik ist die Schulbibliothek sehr gut aufgestellt mit aktuellen Neuerscheinungen und sehr beliebten Buchreihen. Im Sachbuchbereich gibt es zu einzelnen Themenbereichen eine ausreichende Anzahl von Büchern, um Gruppen- und Recherchearbeit in der Bibliothek durchführen zu können. Noch ist der Bestand von italienisch- und englischsprachigen Medien sehr gering oder stark veraltet. Hier gibt es die Möglichkeit von Grund auf eine schüler*innengerechte und aktualisierte Auswahl an interessanten fremdsprachigen Jugendbüchern anzukaufen.

In den letzten Jahren haben wir den Medienbestand um eine kleine Spielesammlung erweitert, die von den Schüler*innen vor allem in den Wintermonaten gern genutzt wird.

Die Leitung der Schulbibliothek tragen die Bibliothekare Claudia Oberhollenzer, Martina Koler und Martin Pichler. Sie halten regelmäßig die Bibliotheksstunden und organisieren gemeinsam mit anderen Fachlehrern und -lehrerinnen die Leseförderung und Bibliotheksprojekte an der Schule. Sie knüpfen auch die Kontakte zu anderen Leseeinrichtungen und Bibliotheken. Sie zeichnen sich für Neueinkäufe verschiedener Medien verantwortlich.

Angebote der Schulbibliothek

- regelmäßige Bibliotheksstunden für alle Schüler*innen
- Projekte zu Sachbüchern, aufgebaut auf das jeweilige Unterrichtscurriculum, fächerübergreifend und verbunden mit Lesestrategien und dem Erlernen von Recherchemethoden
- Eigene Zeitschriften für Jugendliche und fachspezifisch für Lehrpersonen
- Autorenlesungen vom Amt für Bibliotheken und Lesen
- Buchvorstellungen für alle Klassen
- systematische Leseerziehung im Wahlpflichtbereich
- jährliche Buchmesse (wenn möglich)
- Bibliothekseinführungen, für die ersten Klassen in Zusammenarbeit mit der Mittelpunktsbibliothek Eppan
- Einführungen in die Welt der Sachbücher und ihrer Unterscheidungsmerkmale für alle Klassen
- Organisation von Medienpaketen für alle Schüler*innen in Zusammenarbeit mit dem Jukibuz

- Öffnungszeiten und Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Unterrichtszeiten
- jährlich neue Klassensätze mit Materialien für das gemeinsame Lesen
- fächerübergreifendes Lesen → Textaufgaben, Sachtexte
- Wörterbucharbeit, Arbeit mit Sachbüchern und Grundlagen für die Recherche im Internet
- Sommerleseaktion (gemeinsam mit Mittelpunktssbibliothek Eppan)

Bestandsaufbau – Stand Juni 2022:

Die Schulbibliothek verfügt momentan über ca. 4500 Bücher. Aufgeschlüsselt sind das circa 3000 belletristische Jugendbücher und 1500 Sachbücher. Weiters gibt es 20 Klassensätze mit Titeln, die eine altersgerechte Klassenlektüre in den literarischen Fächern für alle 3 Mittelschuljahre ermöglichen. Doch vor allem für die erst eingeschulten ersten Klassen fehlen noch geeignete Lektüren.

Weiters gibt es in der Bibliothek noch diverse DVDs, die aber nur für Lehrpersonen entlehnbar sind. Eine Reihe aktueller Jugendzeitschriften lädt zum Blättern und Schmökern ein. Teil der Bibliothek ist auch eine kleine Sammlung von Lernspielen.

Die Sachbücher sind und bleiben von besonderer Wichtigkeit und werden bei allen Bestellungen in besonderer Weise berücksichtigt. Diese Sachbücher kommen auch in klassenübergreifenden Projekten und im Wahlpflichtfach zum Einsatz.

Bei Bedarf werden Medienpakete auch bei anderen Institutionen, wie zum Beispiel beim JUKIBUZ oder bei der EURAC ausgeliehen.

Organisation Bestandsaufbau:

Die Schülerbibliothek bleibt aktuell durch ihre ständige Erneuerungsbereitschaft. Damit die Qualität in Sachen Neuankäufe gesichert bleibt, werden folgende Hilfen in Anspruch genommen: Amt für Bibliotheken und Lesen bibliothekarische Rezensionen, Fachzeitschriften (1001 Buch), Bestsellerlisten, Kinder- und Jugendliteraturpreise, Zeitschriften für Lehrpersonen, Veröffentlichungen des Buchhandels, Buchmessen, Fortbildungen (Lesen Hören Wissen im Frühjahr und Herbst), Fortbildungen der Lehrpersonen, Kinder- und Lehrerwünsche.

Gemeinsam mit dem Bibliotheksteam (5 – 6 Schüler*innen der dritten Klassen) legen die Bibliothekare die Schwerpunkte fest, bringen Vorschläge und sind Sprachrohr für alle Leser*innen der Schule.

Das Bibliotheksteam sammelt, sichtet Vorschläge und vergleicht die Schwerpunkte im Jahresprogramm mit dem Bestand und den Richtlinien des Bibliotheksrates. Es orientiert sich an den Inhalten der geltenden Lehrpläne für die Mittelschule, den Schwerpunktsetzungen im Schulprogramm, besonderen Leseinitiativen auf Landesebene und garantiert damit immer auf dem aktuellen Stand zu sein.

Lehrpersonen der bestimmten Fächer helfen in der Lehrerbibliothek in den verschiedenen Abteilungen veraltete Medien auszuscheiden und sammeln neue Medienvorschläge, damit diese bestellt werden.

Bestandsabbau:

Veraltete Medien werden jährlich von den Bibliothekaren aussortiert, weil sie in ihrem Inhalt und ihrer Aufmachung veraltet, kaputt, bzw. nicht mehr reparierbar sind. Auch beim Präsenzbestand im Bereich der Nachschlagewerke und Lexika werden veraltete Bücher makuliert.

Finanzierung:

Ein reichhaltiges Angebot an aktuellen Büchern und Leseinitiativen garantiert, dass die Bibliothek ihren im Schulcurriculum verankerten Aufgaben nachkommen kann. Deshalb haben wir auch für dieses Schuljahr ein Bibliotheksbudget vorgesehen, das wie folgt aufgeschlüsselt ist:

- Neueinkäufe Klassenlektüren (für die ersten und zweiten Klassen): 500 Euro
- Neueinkäufe (im Herbst und im Frühjahr) erzählende Jugendbücher/Sachbücher: 1000 Euro
- Zubehör für Medienausleihe und Bibliotheksregale: 300 Euro
- Materialien für Leseaktionen und Bibliotheksereignisse (Tag der Bibliotheken, Lesefrühstück, Booktube, Sommerleseaktion usw.): 500 Euro
- Neugestaltung des Bibliotheksraumes mit Plakaten und Schildern (fächerübergreifend mit Technik und Kunsterziehung): 200 Euro

Partner:

Im Bereich der Leseförderung suchen wir auch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, vor allem das Jukibuz und die Mittelpunktsbibliothek von Eppan sind hier zu nennen, aber auch das Amt für Bibliotheken. So ist für dieses Schuljahr angedacht alle 20 Bücher der neuen Sommerleseaktion in Form von Booktubevideos vorzustellen und für die Jukibuz-Zeitung Buchrezensionen zu schreiben.

Mit der Mittelpunktsbibliothek Eppan gibt es eine sehr gute Zusammenarbeit, da wir hier auch regelmäßig Klassenlektüren ausleihen können. Zu dem deutschen Hanser Verlag gibt es einen guten Kontakt, mehrmals haben wir ein Jugendbuch aus dem aktuellen Verlagsprogramm in einem Buchtrailer vorgestellt und dies soll auch heuer wieder geschehen. Als Dank haben wir eine großzügige Bücherspende erhalten.

GLEICHGESTELLTE MITTELSCHULE MARIENGARTEN

Dreijahresplan

SO PLANEN UND ENTWICKELN WIR UNS

